

Redebeiträge Peter Wyborny im Stadtrat 20201207:

aufgrund der Tatsache, dass die Sitzung des Stadtrats am kommenden Montag in Form einer Videokonferenz durchgeführt wird, möchten wir daran erinnern, dass sich der Ältestenrat in seiner Sitzung am 23.11.2020 dafür ausgesprochen hat, die Redezeit der jeweiligen Haushaltsrede auf 2,5 Minuten zu beschränken. Wir bitten Sie, dies bei der Erstellung Ihrer Haushaltsrede zu beachten und die vorgegebene Zeit, auch aus Gründen der Gleichbehandlung, einzuhalten.

Diesen Beitrag einer Erinnerung erreichte mich letzten Mi, obwohl die Beschlussfassung des Ältestenrates bereits am 23Nov erfolgte und nicht bekannt gegeben wurde. Dies wurde nicht als Empfehlung oder Bitte formuliert, sondern hier wird das hohe Gut des Rederechtes als demokratisches Grundrecht mal eben ohne Einbindung des Stadtrates von Grünen, CDU, SPD, FDP, FBL und Bürgermeister reglementiert. Mit Bestürzung nehme ich zur Kenntnis, dass in Remagen in nicht öffentlicher Sitzung die im Stadtrat vertretenden Fraktionen unter sich entscheiden, wie anderen politische Richtungen im Stadtrat ihre Haushaltsrede zu reglementieren haben. Dies ist leider nicht der einzige Vorgang dieser Art. Im HaFi wurde am 9Nov20 einstimmig durch diese Fraktionen entschieden:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den im Stadtrat vertretenen Fraktionen das Foyers der Rheinhalle 2 x jährlich sowie von Räumlichkeiten im Rathaus 1 x monatlich entsprechend der vorgenannten Ausführungen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Nach erfolgtem Umbau des Rathauses wird die Angelegenheit erneut zur Beratung vorgelegt.

Auch dieser Beitrag wurde ohne Beteiligung dreier im Stadtrat vertretenden Gruppierungen gegen diese nur zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil von den übrigen Fraktionen in nicht öffentlicher Sitzung beschlossen. Ich hoffe der Haushalt enthält auch Mittel für Rechtsberatung und Rechtsverfahren durch Ratsmitglieder im Falle von Benachteiligungen bzw. Verletzung von Rechten.- Insbesondere wenn erneut die Minderheiten im Stadtrat derart übergangen werden sollten, schließe ich nicht aus, als Ratsmitglied. entsprechende Mittel zu beantragen.

Ein anderes Thema. Der Hochwasserschutz in Unkelbach. Ich war bisher als Ratsmitglied davon ausgegangen, dass es bei den bisher und diesmal eingestellten Mittel um den Schutz der Anwohner geht. Als Bürgermeisterkandidat hatte ich mir durch die örtliche Feuerwehr die Angelegenheit zeigen lassen. Erschrocken nahm ich zur Kenntnis wie viel Unkelbacher beidseitig vom Unkelbach von den Starkregenereignissen betroffen sind. Wenn jetzt zunächst nur Renaturierung in einem Bereich erfolgt, der hinter den meisten betroffenen Grundstücken liegt, ist dies inakzeptabel. **Ich beantrage daher die Sperrung dieser eingestellten Mittel, wobei auch die Entsperrung nur durch den Stadtrat und damit unter Einbindung aller im Rat vertretenden Gruppierungen zu erfolgen hat, Minderheiten also in dieser wichtigen Frage nicht ausgegrenzt werden.** Mit oberster Priorität sind zunächst Schutzmaßnahmen für die Unkelbacher Bevölkerung umzusetzen, insbesondere Rückhalteraum vor Unkelbach zu schaffen. Dann können wir immer noch über die Renaturierung sprechen. Von dieser Entscheidung mache ich meine Zustimmung zum Haushalt abhängig.

Aus den Unterlagen habe ich entnommen, dass sich Frau Nördemann in Ermangelung einer sicher auch als VK durchführbaren Schulträgersausschusssitzung mit einer Unterstützungsbitte an die Verwaltung gewendet hat. Was ist in dieser Sache nach Erhalt des Schreibens passiert und sind für die Umsetzung Mittel in den Haushalt zu stellen, warum sonst schreibt Fr Nördemann ausgerechnet jetzt dieses Schreiben. Sind Mittel für die Unterstützung notwendig **beantrage ich diese hiermit vorsorglich.**

Aus dem Rechnungsprüfungsausschuss habe ich entnommen, dass Herr Ingendahl offensichtlich der erste Remagener Bürgermeister ist, der eine Schallschutztür vor seinem Büro braucht und diese sich hat einbauen lassen. Leider kenne ich die Antwort an den Rechnungsprüfungsausschuss nicht. Mich würde die Hintergründe interessieren. Geht es darum, dass er erhöhten Schutz vor den immer lauter werdenden Kritiken aus Unkelbach benötigt oder warum musste diese Maßnahme erfolgen?

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit, Peter Wyborny, unabhängiges Ratsmitglied